

Städte in Zahlen - Ein Strukturbericht zum Thema Kultur und Bildung

Soeben ist in der Veröffentlichungsreihe "Städte in Zahlen" des Verbandes Deutscher Städtestatistiker ein Strukturbericht zum Thema Kultur und Bildung erschienen.

In dieser 336-seitigen Veröffentlichung wird - im Vergleich der Städte - ein Bereich dargestellt, der in dieser Ausführlichkeit und thematischen Vielfalt nur selten Gegenstand einer Untersuchung ist.

Kultur in Zahlen zu fassen, ist ein schwieriges Unterfangen. Erst recht dann, wenn nicht nur Globalgrößen gefragt sind, sondern vergleichbare Daten für einzelne Städte. Für diese Veröffentlichungen wurde auf die verschiedensten Datenquellen, auf Sonderauswertungen, in einem Fall sogar auf eine eigens durchgeführte Erhebung zurückgegriffen und die Daten für die Städte aufbereitet. Den Besonderheiten des Kultur- und Bildungsbereiches wurde durch ein entsprechendes Bearbeitungskonzept und Hinweise im Bericht Rechnung getragen.

In 14 Sachkapiteln werden die unterschiedlichsten Bereiche dargestellt. Der weitgespannte Bogen von Darstellungen und vergleichender Analyse reicht von den Kulturausgaben der betrachteten Städte (im Zeitvergleich) über die Theater, Filmtheater, Museen und museumsähnlichen Einrichtungen, Ausstellungshäuser, Artotheken, Bibliotheken, Kommunalarchive, soziokulturellen Zentren und Initiativen, Musikschulen, Jugendkunstschulen, Volkshochschulen, allgemeinbildende Schulen bis hin zu den Hochschulen.

Dieser Strukturbericht liefert über die Städte der Bundesrepublik ab 50 000 Einwohnern eine Fülle von vergleichenden Informationen mit einer Vielfalt von Daten. Zusammenfassende Übersichten nach Städtegrößenklassen, nach der räumlichen Lage und andere

Charakteristiken sowie Indikatorenbildung und analysierende Kommentierungen eröffnen die Möglichkeit, verbesserte Kriterien für die Beurteilung einzelner Städte und Räume zu gewinnen. Des Weiteren gibt er Anregungen für eigenständige Interpretationen. Entspricht die augenblickliche Situation bzw. die Ausgangslage 1994 und 1995 (respektive die Entwicklung im Zeitvergleich) der eigenen Stadt jener in anderen Städten oder weicht sie davon ab und gegebenenfalls in welcher Weise? Tragen der Kultur- und Bildungssektor bzw. einzelne Bereiche oder Institutionen (Theater, Museen, Bibliotheken, soziokulturelle Zentren, Schulen und Hochschulen, usw.) zur Attraktivität der Stadt bei? Auf diese und ähnliche Fragen versuchen die Beiträge eine Antwort zu geben.

Zahlreiche Farbkarten (16) und Grafiken (28) veranschaulichen das vorgelegte Zahlenmaterial und machen es leichter verständlich.

Für die praktische politische, insbesondere für die kommunalpolitische Arbeit, ist es hilfreich, meist auch unentbehrlich, den eigenen Standort im Städtevergleich zu kennen. Genau diese Information soll durch den Strukturbericht geliefert werden.

Ziel dieses Strukturberichtes ist es nicht, durch isolierte Betrachtung einzelner Bereiche, Gewinner und Verlierer zu ermitteln, sondern durch die Betrachtung und Offenlegung der vielfältigen Einbettungen in regionale Bezüge und durch die Zusammenschau der verschiedenen Kultur- und Bildungsbereiche als Orientierungshilfe und wichtiges Instrument der mittel- und langfristigen Entscheidungsfindung zu dienen.

Diese 336 Seiten umfassende Veröffentlichung ist zum Preis von DM 32.- - (zuzügl. Versandkosten) zu beziehen beim

Verband Deutscher Städtestatistiker,
c/o Stadt Oberhausen, Bereich Statistik und Wahlen
Schwartzstr. 73,
46045 Oberhausen
(Fax: 0208/825-5120).